

Regionale Netzwerker wollen Menschen zusammenbringen

Verein eröffnete Geschäftsstelle in Passau

Zweisel/Passau. „Gemeinsam mehr erreichen“ ist das Motto des Vereins „Gemeinsam leben und lernen in Europa“. Der Einladung zur Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Passau waren viele Vertreter aus Politik, Verwaltung, Gesellschaft und Kultur gefolgt, um sich vor Ort über die Ziele des Vereins zu informieren, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Toni Fischer, 1. Vorsitzender des Vereins und Geschäftsführer der Arbeitsagentur in Zweisel, informierte über die eingetragenen Ziele des Vereins: „Wir wollen durch unsere Aktivitäten und Projekte dazu beitragen, Diskriminierung und Ungleichheiten in Gesellschaft, Bildung und Arbeitswelt zu beseitigen, um Chancengleichheit für alle zu erreichen. Weiterhin möchten wir das gegenseitige Verstehen und Lernen voneinander in Europa zu fördern.“

Den Verantwortlichen ist klar, dass diese Ziele nur durch die Zusammenarbeit vieler gesellschaftlicher Kräfte zu erreichen sind. Daher liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit darin, Kooperationen, Aktivitäten und Projekte mit unterschiedlichsten Akteuren und Organisationen aus der gesamten Region ins Leben zu rufen.

Die Idee fand Anklang bei den Besuchern, die nicht nur unterschiedlichste Organisationen vertreten, sondern auch aus der ganzen Region kamen. Vertreter der regionalen Arbeitsagenturen, soziale Organisationen wie z. B. der Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Unicef, Diakonie, Deutsch-Italienische Gesellschaft, Kinderschutzbund, IG Metall, aber auch von Bildungsträgern wie der Passau oder K.E.R.N., nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zum Kontaktknüpfen.

„Ich finde es gut, die Beschäftigungschancen von benachteiligten Jugendlichen erhöhen zu wollen und dabei auch an transnationalen Austausch zu denken“, lobte Johann Braun, Geschäftsführer der Arbeitsagentur, der den ersten Weg zum Ort gekommen war.

„Ich bin absolut erfreut, dass die Palette an Initiativen für Benachteiligte einen weiteren Meilenstein bekommen hat“, erklärt Bernhard Ross, Generalbevollmächtigter der IG Metall. „Es ist eine gute Idee, eine Vernetzung verschiedener Organisationen voranzutreiben. Durch das Kontaktknüpfen profitiert jede einzelne Organisation, können Synergien genutzt werden“, findet Susanne Synck von Amnesty Passau.

Fordita Wingerter, Geschäftsführerin des Vereins, und Susanne Vreper, Kreisleiterin und Gründungsmitglied, stellen sich ein weiteres Projekt vor, nämlich das Filmfestival „Übermorgen“ im Rahmen der Aktion Mensch. In den Filmen und den Begleitveranstaltungen mit lokalem Partner, wie den Gewerkschaften, der Lebenshilfe, Profamilia, der AOK oder Amnesty International werden verschiedene soziale Themen aufgegriffen.

Der Verein ist für Privatpersonen, Organisationen, Firmen sowie Kommunen offen. Jeder, der mit uns gemeinsam benachteiligte Menschen unterstützt und europäisch denkt und handelt, ist bei uns willkommen“, so die 2. Vorsitzende Ina Bauerstedt, die schon dem Landkreis Freyung-Grainau und die Stadt Freyung als neue Mitglieder gewinnen konnte.

Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins gibt es bei der neuen Geschäftsstelle in Passau unter ☎ 0851/2152740 oder im Internet: www.gemeinsam-in-europa.de.